

## Straffälligenhilfe des SKM Köln

## So erreichen Sie uns

Straffälligkeit ist häufig Ausdruck gravierender psychosozialer Probleme. Die Betroffenen befinden sich oft in schwierigen Lebenskrisen, die sie aus eigener Kraft kaum oder gar nicht bewältigen können.

Die ambulante Straffälligenhilfe des SKM Köln versteht sich als Partner zur Überwindung dieser Schwierigkeiten.

Die Hilfestellung umfasst neben der „klassischen“ Straffälligenhilfe auch spezielle Angebote für Angehörige von Straffälligen sowie die Vermittlung und begleitende Hilfestellung bei gemeinnütziger Arbeit.

Die vielfältigen Aufgaben werden von hauptamtlichen Fachkräften und ehrenamtlich engagierten Personen wahrgenommen.

Die Straffälligenhilfe gehört zu den ältesten satzungsgemäßen Tätigkeitsbereichen des SKM Köln. Sie ist integriert in das Verbundsystem des Vereins und kooperiert mit internen und externen Fachdiensten.

Montag	8.00 – 18.00 Uhr
Dienstag / Donnerstag	8.00 – 16.30 Uhr
Freitag	8.00 – 13.30 Uhr

SKM Köln  
Große Telegraphenstraße 31, 50676 Köln  
Telefon 0221 20 74 – 0  
Telefax 0221 20 74 – 224  
Mail sh@skm-koeln.de

### **Ansprechpartner:**

Herr Noellner 2074 – 214  
Beratung für Inhaftierte und Haftentlassene

Frau Bartl 2074 – 219  
Beratung für Angehörige und Ehrenamtliche

Herr Quinker 2074 – 215  
Fachstelle für gemeinnützige Arbeit

Sozialdienst  
Katholischer  
Männer e.V.  
Köln



## Hilfen für Straffällige und ihre Angehörigen



## Wir wenden uns an

- Inhaftierte der JVA Köln
- Haftentlassene
- Angehörige von Inhaftierten
- Erwachsene Straffällige, die gemeinnützige Arbeit (Sozialstunden) leisten wollen

## Wir bieten an

### Beratung

- zum Ablauf des Strafverfahrens
- zur Entlassungsvorbereitung
- bei Beziehungsproblemen
- hinsichtlich der Tilgung von Geldstrafen
- über die Möglichkeiten gemeinnütziger Arbeit und Vermittlung in eine geeignete Einsatzstelle
- über weiterführende Hilfen und ggf. Vermittlung an andere Fachdienste
- Begleitung und Schulung von Ehrenamtlichen

### Hilfestellung

- bei Behördenangelegenheiten
- bei Kontakten zur Justiz
- bei der psychosozialen Stabilisierung
- bei sozialen Schwierigkeiten (Schulden, Existenzsicherung)
- bei der Ableistung der gemeinnützigen Arbeit (auch als Ansprechpartner für die Einsatzstelle)
- bei der Entwicklung von Perspektiven während und nach der Haft

Das Angebot orientiert sich an den Bedürfnissen der Betroffenen, ist kostenfrei und unabhängig von der Konfession.

„Die Menschen bauen zu wenige Brücken und zu viele Mauern.“  
(Sir Isaac Newton)